VEBKO ONLINE-HILFE

Raumeinstellung "VI Starten"

Kategorie	**tester**
Abschnitt	**AMT VI STARTING Modul**
Sprache	**Deutsch**
Erstellt am	**2026-11-03**

Um mit der Erläuterung des Raumes „VI Starting“ fortzufahren, werden wir in diesem Video die Registerkarte „Setting“ erklären. Sie können einige der Testeinstellungen anpassen. In dieser Registerkarte wird im Abschnitt "Zeit" zunächst die Zeit der Einspeisung vor dem Fehler in „PreFault Time“ eingegeben. In „Max Fault Time“ wird die maximale Fehlerinjektionszeit in Form von „Abs“ oder „Rel“ angegeben, die selbst drei Abschnitte umfasst. Beachten Sie, dass, wenn die in „Max Fault Time“ angegebene Zeit kürzer ist als die Zeit der Ansprechzeit des Schusspunkts, das Ergebnis der Auswertung falsch ist.

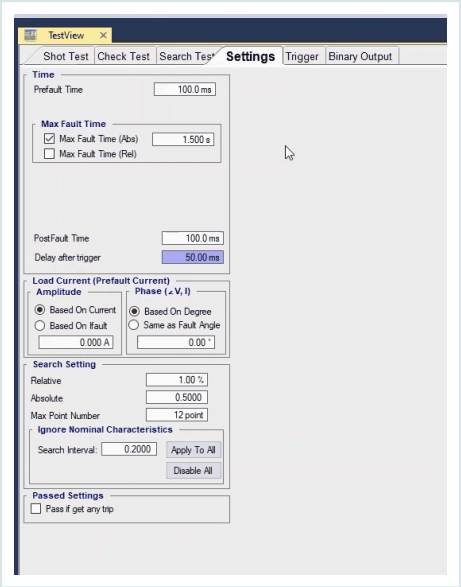


Abbildung 1

Wenn Sie das Feld „Max Fault Time (Abs)“ verwenden, müssen Sie eine Zeit in Sekunden für eine Zeit der Einspeisung von der maximalen Fehlermeldung von (für alle Punkte) eingeben. Um die Geschwindigkeit der Prüfmoduls zu erhöhen, können Sie jedoch „Max Fault Time (Rel)“ verwenden. Wenn Sie diese Option markieren, erscheinen drei weitere Optionen. Durch Eingabe einer Zahl in „Add%ofTnom“ entspricht die Einspritzzeit des Fehlersignals in jedem Punkt die nominale Zeit des Prüfpunkts plus einen Prozentsatz der in diesem Feld eingegebenen nominalen Zeit. Das bedeutet, dass, wenn die nominale Zeit des Prüfpunkts 10 Sekunden beträgt und 5 Prozent in diesem Feld eingegeben werden, die maximale nominale Zeit (105) Prozent des Prüfpunkts 10.5 Sekunden beträgt. Im Feld „Add Absolute“ wird die Fehlerinjektionszeit jedoch als Summe der nominalen Auslösezeit des Prüfpunkts plus der eingetretenen Zeit in diesem Feld eingegeben. Für Punkte, die in der Zone ohne Auslösung liegen, ist es möglich, im Feld „No-Trip Time“ eine separate Zeit einzugeben. Wenn Sie die Zeit in diese vier Felder eingeben, berücksichtigt die Software die längste Zeit.

Nachlaufzeit wird in „Post-Fault Time“ eingegeben. „Delay after Trigger“ wird verwendet, um die Auslösezeit des gewünschten Schlüssels anzugeben und durch Rechtsklick auf das zugehörige Feld und die Auswahl von „Go to Linked Value“ können Sie sehen, dass es mit „CB Trip Time“ verknüpft ist

und bei Bedarf können Sie stattdessen „Remove Link“ eingeben. Im Abschnitt „Last Current (PreFault Current)“ ist es möglich, die Einstellungen in Bezug auf Vorfehlerstrom der Phase und des Werts anzupassen. Durch Auswahl des Optionsfeldes „Based on Current“ im Abschnitt „Amplitude“ wird der Vorfehlerstrom in Ampere eingegeben, der für alle anderen Prüfpunkte gleich ist. Aber durch Auswahl von „Based on IFault“ wird der Vorfehlerstrom im Fehlerstrom eingegeben, der für jeden Punkt der Schussprüfung unterschiedlich ist. Sie können den Abschnitt „Phase“ für den Winkel zwischen Strom und Spannung in Vorfehler verwenden. Sie können den Abschnitt „Phase“ für den Winkel zwischen Strom und Spannung in Vorfehlerzustand verwenden. Durch Auswahl des Optionsfelds „Based on Degree“ ist es möglich, den Spannungsstromwinkel in Grad anzugeben, der für alle anderen Prüfpunkte gleich ist. Aber durch die Auswahl von „Same as Fault Angle“ ist der Winkel zwischen Strom und Spannung in Vorfehlerzustand mit Fehlerzustand identisch, was für jeden geschossenen Punkt unterschiedlich ist.

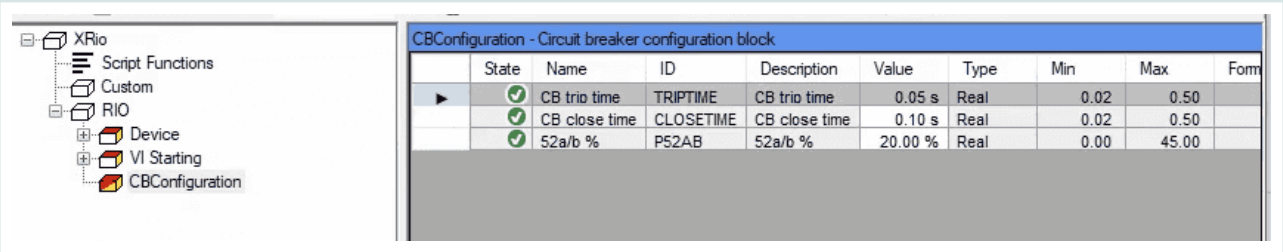


Abbildung 2

Im Abschnitt „Search Setting“ werden die Einstellungen für „Search Setting“ angegeben. Wie bereits erwähnt, liefert „Search Setting“ ein Ergebnis, wenn eine dieser Bedingungen erfüllt ist.

Die erste Bedingung ist „Relative“, d. h., wenn der Unterschiede zwischen dem Testpunktwert und dem vorherigen Prüfpunkt kleiner als der in diesem Feld angegebene Prozentsatz ist, ist dieser Punkt die Antwort des Tests.

Die zweite Bedingung ist „Absolute“, d. h. wenn die Differenz zwischen dem Testpunkt und dem vorherigen Punkt kleiner als der in diesem Feld angegebene Wert ist, ist dieser Punkt die Antwort des Tests.

Die dritte Bedingung ist „Max Point Number“, was bedeutet, dass die Prüfung nicht mehr als die Anzahl der in diesem Feld eingegebenen Punkte durchgeführt werden kann, und der letzte Punkt ist die Antwort der Prüfung.

Wenn jedoch aus irgendeinem Grund die nominale Kennlinie des Relais nicht verfügbar ist, können Sie den Abschnitt „Ignore Nominal Characteristic“ verwenden. Dabei ignoriert die Software die aktuelle Kennlinie. Dann, nach den Schritten in „Search Interval“ eingegeben, fügt Aufnahmen auf der „Search“ Linie. Im Abschnitt „Search Test“ wird beispielsweise eine Linie gezeichnet. Dann wird unter „Search Interval“ 0.5 eingegeben und „Apply to all“ ausgewählt. Sie können sehen, dass Punkte mit diesem

Schritt auf der Suchgerade aufgenommen werden. Wenn Sie den Test durchführen, können Sie sehen, dass er vom niedrigsten Punkt aus beginnt und wenn eine der drei genannten Bedingungen erfüllt ist, liefert der Test ein Ergebnis. Falls nötig, ist es möglich, diese Option zu deaktivieren, indem Sie „Disable all“ wählen.

In der Registerkarte „Trigger“ können Sie die Binärdatei auswählen, die das Anregemeldung empfangen soll, wodurch die Strom- und Spannungseinspeisung unterbrochen wird. Die Erläuterungen und Einstellungen dieses Abschnitts sind die gleichen wie für „Trigger“ im Raum „Sequencer“. In „Binary Output“ Registerkarte, wenn es notwendig ist, dass das Relais die Schlüsselbedingung zu sehen, durch die Verwendung der Spannungsausgänge A/B oder „Aux DC“ ist es möglich, jede benötigte Spannung zum „Binary Input“ des Relais durch „Binary Output“ des Geräts zu nehmen. Diese Registerkarte hat drei Modi „Pre-Fault“, „Fault“ und „Post-Fault“ und Sie können die Einstellungen von jedem separat angeben.

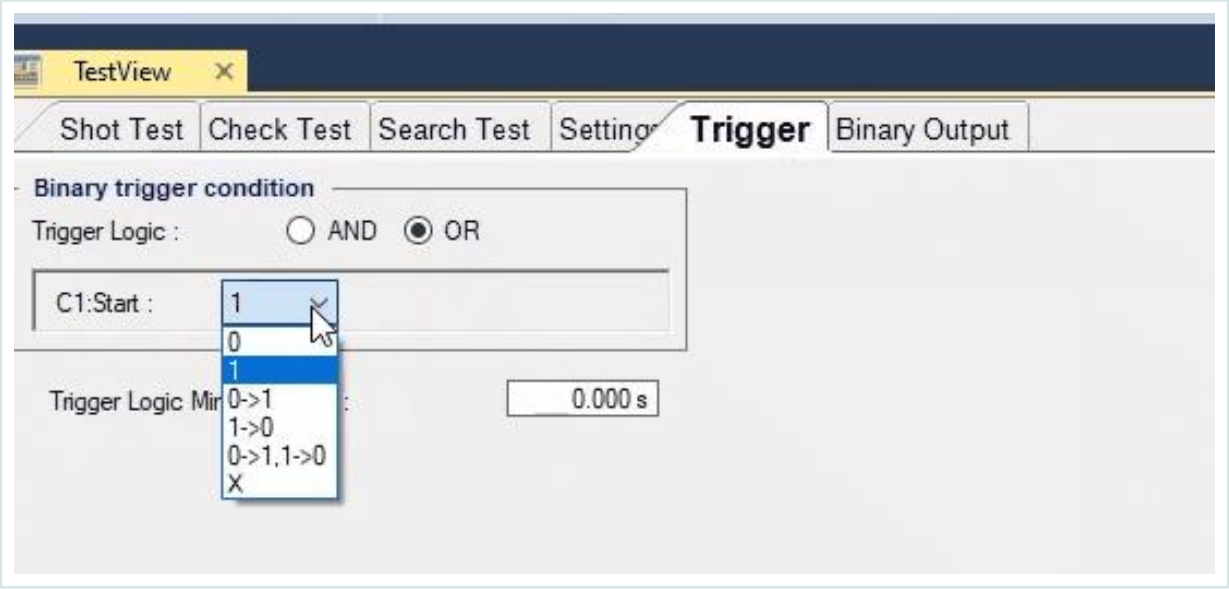


Abbildung 3

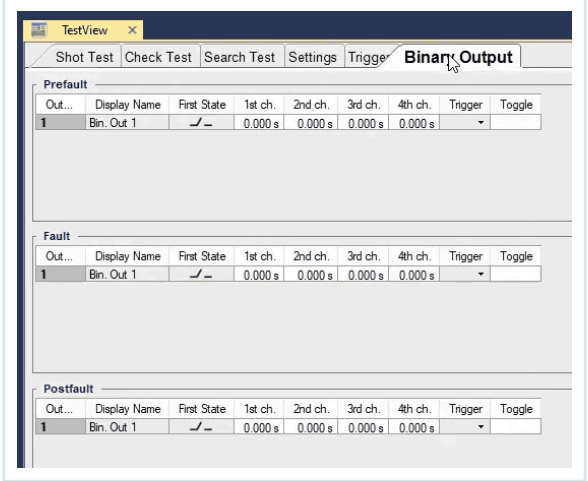


Abbildung 4

[jg1]VI_Starting_Room_Setting